

# ROOTS REVISITED

**Gole Clark  
Hollow Baby**



Wie erfrischend kann es doch sein, traditionelle Hausmannskost einmal neu (und gekonnt!) zubereitet auf den Tisch zu bekommen. Mit einer abgewandelten Rezeptur, frischen Zutaten und neuen Gewürzen lässt sich auch Altbekanntes auf angenehme Weise wieder entdecken. Ich möchte kein Ketzer sein, aber das S-Style-Konzept, das der gute alte Leo Fender in den Fünfigern (des vergangenen Jahrhunderts!) aus der Taufe hob, hat inzwischen natürlich ein paar Jahre auf dem Buckel. Da sind uns „Küchenchefs“ wie der Australier Brad Clark herzlich willkommen, die mit zwar traditionellen Rezepten, aber einem guten Geschmacksinn und ein paar frischen Ideen herrliche Leckerbissen zaubern. Denn so viel kann über die Cole Clark Hollow Baby jetzt schon verraten werden: Sie bietet keine bahnbrechenden Neuigkeiten, kocht aber Bewährtes äußerst schmackhaft auf.

Von Peter Schilmöller



Der Hersteller Cole Clark ist eine junge, australische Firma, die vom Gitarrendesigner Brad Clark ins Leben gerufen wurde. Während die Clark-Company sich langsam auf dem Markt etabliert, sich stetig ins Bewusstsein der Gitarristenwelt vorarbeitet und bereits eine Reihe namhafter Musiker von ihren Instrumenten zu überzeugen wusste, ist Firmengründer und Namensgeber Brad Clark eigentlich gar kein Neuling im Geschäft. Elf Jahre hat er bei Maton gearbeitet, bevor er sich in die Selbständigkeit wagte. Ich kann in diesem Punkt nur Vermutungen anstellen, aber vielleicht wurde der Schritt in die Unabhängigkeit für Mister Clark ja auch deshalb wünschenswert, weil er seine eigene Vision vom Gitarrenbau verwirklichen wollte. Die lautet, wie man an seinen Reaktionen unschwer erkennen kann: kein überflüssiger Schnickschnack, kein unnötiger Glamour, kein übertriebener Luxus – stattdessen handwerklich und klanglich überzeugende Instrumente, die mit Rücksicht auf allseits knappe Ressourcen aus regionalen, verantwortungsvoll produzierten Materialien gefertigt werden. Aha! Einen ähnlichen Trend gibt es in der Küche ja auch: Das Stichwort „Bio“ ist hot wie nie, und die sogenannte regionale Küche entwickelt sich in den letzten Jahren zur wahren „haute cuisine“.

#### Aus der Region

Abgesehen vom Griffbrett aus Palisander ist die Hollow Baby dann auch tatsächlich ausschließlich aus australischen Hölzern gefertigt. Der angeschraubte Hals besteht inklusive Kopfplatte aus einem Stück australischem

Blackwood, einer Akazienart, die schnell nachwächst und im Osten Australiens beheimatet ist. Blackwood ähnelt in Farbe und Beschaffenheit Mahagoni, und auch klanglich bewegt sich der Hals der Hollow Baby in diese Richtung.

Der Body ist in zwei Lagen gefertigt und in Thinline-Mannier ausgehöhlt – daher natürlich auch der Name der Gitarre. Der untere und mit circa 30 Millimeter Stärke dickere Teil besteht aus Bunya, einer australischen Piniensart. Darauf ist eine Decke aus Queensland-Maple geleimt, die ungefähr halb so stark ist. Wie der Name es bereits andeutet, ist auch Queensland-Maple in Australien beheimatet. Irreführend ist allerdings, dass Queensland-Maple eigentlich größere Gemeinsamkeiten mit Orangenbäumen als mit Ahornbäumen besitzt – Maple ist in diesem Fall also nicht gleich Maple. Beide Schichten des Korpus sind aus jeweils drei Streifen zusammengesetzt. Die Decke der Hollow Baby wurde zudem mit einem schmucken F-Loch versehen, das ihre Verwandtschaft mit Thinline-E-Gitarren zusätzlich unterstreicht. Die Thinline-Bauweise der Hollow Baby bietet in meinen Augen eine Menge Vorzüge. Neben den klanglichen Vorteilen dieser Konstruktion – dazu später mehr – ist es beispielsweise das deutlich unterdurchschnittliche Gewicht. Diese Gitarre kann man gut und gerne viele Stunden am Stück spielen!

#### Weniger ist mehr

Es mag vielleicht schönere Instrumente als die Hollow Baby mit ihrer Naturoptik geben – das sei mal so dahin-



## DETAILS

**Hersteller:** Cole Clark  
**Modell:** Hollow Baby  
**Herkunftsland:** Australien  
**Gitarrentyp:** E-Gitarre mit teilweise ausgehöhltem Korpus  
**Korpus:** Bunya, dreistreifig  
**Decke:** Queensland Maple, dreistreifig  
**Hals:** Blackwood  
**Halsbefestigung:** geschraubt  
**Griffbrett:** Palisander, 12-Zoll-Radius  
**Bünde:** 22, medium  
**Mensur:** 650 mm  
**Halsbreite 1./12. Bund:** 42/50 mm  
**Regler:** Volume, 2 x Tone  
**Schalter:** 5-Weg-Switch  
**Tonabnehmer:** 3 x Cole Clark Ultra-sound Single Coil  
**Steg:** Wilkinson WV2 Vintage Vibrato  
**Sattel:** Graph Tech TUSQ  
**Schlagbrett:** Kunststoff, einschichtig  
**Mechaniken:** Grover Deluxe Nickel  
**Lackierung:** Nitrocellulose Satin Finish  
**Gewicht:** ca. 2,5 kg  
**Linkshändermodell:** auf Anfrage möglich, ca. 100 Euro Aufpreis  
**Listenpreis:** 1.799 Euro inkl. Koffer

[www.coleclarkguitars.com](http://www.coleclarkguitars.com)  
[www.noble-guitars.com](http://www.noble-guitars.com)

gestellt. Wer die Cole Clark aber in die Hand nimmt, der wird, wie ich, sofort begeistert sein. Ihr „Nitrocellulose Satin Finish“ besteht aus einer hauchdünnen, matten und angenehm griffigen Lackschicht, die seidig im Licht schimmert. Das sieht klasse aus und passt hervorragend zum „naturbelassenen“ Charakter der Hollow Baby – vor allem aber fühlt es sich wunderbar natürlich an, und Gitarrespielen bedeutet doch zu einem nicht unwesentlichen Teil auch ein haptisches Sinneserlebnis, oder? Hinsichtlich Hardware und Elektrik bietet die Hollow Baby keine ausgefallenen Schmankerl, sondern alles ist so beibehalten, wie es sich über Jahrzehnte für diesen Gitarrentyp bewährt hat. Bemerkenswert ist aber, dass Brad Clark für die Hollow Baby nur hochwertige Komponenten vorgesehen hat, die zuverlässig und einwandfrei ihren Dienst verrichten und auch auf lange Sicht weitestgehend unkaputtbar sein dürften. Die Vintage-Mechaniken von Grover und das Vintage-Vibrato von Wilkinson hinterlassen wie die drei Single Coils von Cole Clark einen hervorragenden Eindruck.

### Reduktion aufs Wesentliche

Es gehört zur Philosophie von Brad Clark, sich vor allem auf die wesentlichen Dinge des Gitarrenbaus zu konzentrieren. Und so sind es auch in erster Linie die Beispiel-

barkeit und der Klang der Hollow Baby, die auf ganzer Linie zu überzeugen wissen. Ihre Fertigungsqualität und Verarbeitung befinden sich auf sehr hohem Niveau; die Abrichtung der Bünde und des Sattels sowie die Einstellung des Instruments bezüglich Saitenlage und Intonation sind über jeden Zweifel erhaben. Dementsprechend lässt es sich auf der Hollow Baby hervorragend spielen. Eine Eingewöhnungszeit erübrigt sich vollkommen; wer wie ich S-Style-Gitarren gewohnt ist, kommt auch mit diesem australischen Baby auf Anhieb bestens zurecht.

Klanglich bietet die Hollow Baby zwar nichts außergewöhnlich Neues – dafür kommt sie aber mit klassischen S-Style-Sounds in Reinkultur, die in allerhöchster Güte erklingen. Es scheint so, als wäre die Cole Clark durch ihren Hauch von einem Lack einerseits und durch ihre Hohlkonstruktion und ihr Fliegengewicht andererseits von allem befreit worden ist, was ihre Schwingungsfreudigkeit und Lebendigkeit hemmen könnte. Die Thinline-Bauweise steht der Hollow Baby hervorragend zu Gesicht, denn sie klingt bemerkenswert offen und frisch, weitaus mehr, als man es von guten Solidbodies gewohnt ist. Eine derart spritzige und dynamische S-Style-Gitarre habe ich tatsächlich selten erlebt! Ihre drei Einspuler haben einen moderaten Output und klingen schön saftig, rund und brillant – genau so stellt man sich diesen Typ Gitarre vor, genau das ist die Essenz dieser alten Rezeptur. Brad Clark tischt mit der Hollow Baby einen wahren Leckerbissen auf, der allen Fans traditioneller S-Style-Sounds hervorragend schmecken dürfte. Bon Appetit! ■

